

**Erfahrungsbericht Charles University Prag
Wintersemester 2024/2025**



Bewerbung

Vor meiner Bewerbung habe ich mich auf der Erasmus-Geschichte-Webseite über die möglichen Ziele informiert. Im nächsten Schritt habe ich mich bei Frau Ass. Prof.in Dr.in Ellinor Forster gemeldet und weitere Informationen erhalten. Nach einem informativen Gespräch in Person habe ich mich über LFU online bei „Meine Mobilitäten“ beworben. Dort habe ich einen Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und eine Kopie meines Reisepasses/ meiner Identitätskarte hochgeladen. Nachdem ich die Zusage erhalten hatte, begann sofort die Suche nach einer Unterkunft.

Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich über Flatio.com gefunden. Die Website bietet Wohnungen zur Kurzzeitmiete an. Ein großer Vorteil ist, dass die Wohnungen möbliert sind und die Monatsmiete erst ab dem Anreisetag gezahlt werden muss. Beispiel: Ich bin am 15. September in Prag angekommen und musste die Monatsmiete dann für den Zeitraum 15. September bis 15. Oktober zahlen. Die Abrechnung erfolgt taggenau, und Nebenkosten sind bereits inklusive. Zwar sind die Wohnungen nicht günstig, aber angesichts der Möblierung, der flexiblen Mietdauer und der inbegriffenen Nebenkosten ist das Preis-Leistungs-Verhältnis sehr fair. Ich habe 530 € für meinen Teil einer Zweier-WG bezahlt. Mein Freund ist mit mir nach Prag gezogen und hat die andere Hälfte übernommen. Unsere Wohnung war modern, voll möbliert und befand sich in Prag 5 (Smíchov) nahe der Moldau. Günstiger sind Unterkünfte in einem der Wohnheime der Charles University. Dazu habe ich sehr unterschiedliche Meinungen gehört, überwiegend jedoch negative. Zunächst das Positive: Die Unterkunft kostet nur ca. 150 € im Monat – ein unschlagbarer Preis. Dafür wird das Zimmer jedoch mit einer anderen Person geteilt, und Küche sowie Bad stehen mehreren Studierenden zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung. Andere Erasmus-Studierende haben mir von Kakerlaken und Bettwanzen, von mangelnder Sauberkeit und gestohlenem Essen in der Gemeinschaftsküche berichtet. Einige sind nach einem Monat wieder ausgezogen. Die meisten Studierenden, die ich kennengelernt habe, fühlten sich in den Wohnheimen nicht besonders wohl. Einige meinten, es sei vollkommen in Ordnung – vermutlich hängt das stark vom jeweiligen Wohnheim und den Mitbewohnern ab. Eines der Wohnheime lag 40 Minuten mit der Tram von der Universität entfernt, ein anderes befand sich mitten im Zentrum. Einige meiner Freunde haben in der Kinsky Residency gewohnt. Dabei handelt es sich um ein Wohnhaus in Prag 5, in dem Studierende in WGs untergebracht sind. Die Mietpreise variierten hier stark. Eine befreundete Studentin zahlte 400 € monatlich für ihr Zimmer, während eine andere – überraschenderweise – 800 € zahlen musste. Es empfiehlt sich daher, direkt anzufragen und sich über verfügbare Zimmer und Preise zu informieren. Die Lage ist zentral, etwa 5 bis 10 Minuten mit der Tram von der Altstadt entfernt.



Studium

Die Anmeldung für die Kurse an der Charles University fand ich anfangs sehr verwirrend. Nach einer Einführungsveranstaltung des Erasmus Office war jedoch alles klar. Alle meine Kurse, bis auf einen, fanden an der Faculty of Arts statt. Diese liegt mitten in der Altstadt, und je nach Klassenzimmer bietet sich ein beeindruckender Ausblick auf die Prager Burg. Immer wieder war ich davon fasziniert. Das Erasmus Office befindet sich direkt in der Faculty of Arts, sodass bei Fragen jederzeit ein Besuch im Büro möglich ist. Ich würde empfehlen, persönlich vorbeizuschauen, da E-Mails so gut wie nie beantwortet wurden. In der Faculty of Arts gibt es drei Bibliotheken, die sich gut zum Arbeiten und Lernen eignen. Zusätzlich habe ich den Leseraum des Klementinum genutzt. Das Jahresabo kostet nur 4 €, und der Leseraum ist wirklich wunderschön. Leider ist es dort nicht erlaubt, etwas zu trinken. Ein weiterer meiner Kurse fand an der Faculty of Education statt, die ebenfalls recht zentral liegt. Insgesamt habe ich 34 ECTS absolviert, von denen mir in Innsbruck offiziell 27,5 ECTS angerechnet wurden. Der Unterschied ergibt sich daraus, dass einige Kurse in Prag 6 ECTS statt 5 haben, wodurch ein zusätzliches ECTS dazugekommen ist. Allerdings empfand ich die 6-ECTS-Kurse nicht als zeitaufwändiger als die 5-ECTS-Kurse in Innsbruck. Außerdem wurde mir für mein Zweifach Englisch nur ein halber Kurs angerechnet. In Geschichte wurden alle Kurse voll angerechnet. Die Kurse waren spannend und interessant gestaltet. Meistens war ein Vortrag erforderlich, und am Ende gab es eine Abschlussarbeit oder einen Test. Es wurden zwar auch Hausaufgaben gestellt, doch diese waren freiwillig und wurden weder kontrolliert noch korrigiert. Die Charles University kann ich wirklich sehr empfehlen. Viele Kurse fokussierten sich auf Themen rund um den Kalten Krieg, Russland, die Ukraine und den Ostblock, das fand ich spannend. Die Professoren waren alle freundlich, ebenso die Studierenden. Die Unterrichtssprache war Englisch, es gab jedoch auch einige Kurse auf Deutsch. Die Bewertung in den Kursen war sehr fair, und die Professoren waren hinsichtlich der Abgabefristen sehr entgegenkommend. Viele von uns Erasmus-Studierenden wollten die Arbeiten etwas früher abgeben, um die Note im Heimatland schneller anrechnen lassen zu können, was problemlos möglich war. Einige Kurse sind für Erasmus-Studierende nicht garantiert, da sie ein C1-Niveau in Englisch voraussetzen. Trotzdem konnte ich an zwei dieser Kurse teilnehmen, nachdem ich den jeweiligen Professoren eine E-Mail mit meinem C1-Nachweis geschickt hatte. Während meiner gesamten Zeit an der Charles University habe ich mich sehr wohl gefühlt und kann die Universität wärmstens empfehlen!



Faculty of Arts



Lesesaal im Klementinum

Alltagsleben und Freizeit

Während meines Alltags in Prag habe ich mich rundum wohlfühlt. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind äußerst zuverlässig und zudem sehr günstig. Die meisten Freundschaften, die ich während meines Erasmus-Aufenthaltes geschlossen habe, entstanden entweder in der Universität oder über das ESN-Network. Ich habe viele Erasmus-Studierende aus England, Frankreich, Belgien und Tschechien kennengelernt. Das Erasmus Student Network (ESN) organisiert regelmäßig verschiedene Events, die eine großartige Möglichkeit bieten, neue Leute kennenzulernen. Ich kann nur empfehlen, regelmäßig nachzuschauen und sich frühzeitig für Veranstaltungen anzumelden, da die Plätze oft schnell vergeben sind. Besonders gern habe ich am ESN-Pubquiz teilgenommen, wo ich viele nette Leute aus aller Welt getroffen habe. Zudem organisiert ESN auch Wochenendtrips und sogar größere Events wie Bälle. Neben den ESN-Aktivitäten gibt es in Prag unzählige nette Cafés. Mit anderen Erasmus-Studierenden habe ich regelmäßig neue Cafés ausprobiert. Auch Spaziergänge durch die Altstadt oder entlang der Moldau sind wunderschön. Nicht zuletzt ist Prag für sein Nachtleben bekannt. Die Stadt bietet eine riesige Auswahl an Clubs und Bars. Alles in allem war meine Zeit in Prag eine wunderbare Erfahrung, die ich jederzeit weiterempfehlen würde.

Während meines Erasmus-Semesters in Prag habe ich einige Orte und Tipps entdeckt, die ich sehr empfehlen kann. Hier sind meine persönlichen Empfehlungen und Tipps:

Pauseria

Das Pauseria Café und Restaurant ist einer meiner liebsten Orte in Prag. Das Personal ist sehr freundlich, das Cafe selbst wunderschön und das Essen und die Getränke lecker. Es ist mitten in der Altstadt und meine persönliche Empfehlung.



Arctic Bakery

Bäckerei mit sehr leckeren Gebäcken.

Retro- Fotoautomat

Dieser alte Fotoautomat ist einen Besuch wert. Er befindet sich neben Novy Divadlo, dem Theater.



Shakespear and Sons

Ein süßer kleiner Buchladen mit besonderen Ausgaben von Büchern.

4DX-Kino im Nový Smíchov

Im Cinema City im Einkaufszentrum Nový Smíchov gibt es ein 4DX-Kino. Bewegliche Sitze, Wind- und Wassereffekte sowie Gerüche, besonders bei Actionfilme einen Besuch wert.

Tagesausflüge ab Prag

- Karlovy Vary – Kurstadt mit schöner Architektur und Thermalquellen.
- Pilsen – Besichtigung der berühmten Pilsner Urquell Brauerei
- Theresienstadt – KZ-Gedenkstätte.
- Dresden – Nur ca. zwei Stunden entfernt und eine der schönsten Städte Deutschlands

ISIC-Karte statt normalem Studentenausweis – Spart viel Geld

Statt den kostenlosen Studentenausweis der Uni zu nutzen, lohnt es sich, eine ISIC-Karte in der Uni zu kaufen (ca. 13 €). Mit dieser Karte gibt es viele Rabatte, vor allem bei den öffentlichen Verkehrsmitteln. Kauf die Tickets am besten über die PID Lítačka App.

